

■ Nahverkehr

Tram-Sabotage durch Ampelschaltung

aus SIGNAL 04/1994 (Mai 1994), Seite 13-14 (Artikel-Nr. 10003286)
IGEB

Eine neue Dimension von Behinderungen des öffentlichen Nahverkehrs durch Ampelschaltungen hat die Berliner Senatsverwaltung für Verkehr und Betriebe mit der Konzipierung einer neuen Anlage in Niederschönhausen an der Grabbeallee/Pastor-Niemöller-Platz erreicht. Auf den ersten Blick entsteht der Eindruck, daß hier im Interesse der Tram-Fahrgäste wichtige Neuerungen berücksichtigt sind: ein ampelgesicherter Haltestellenbereich und eine Anforderungsschaltung. Erst dem täglichen Benutzer wird deutlich, daß in Berlin auch solche sinnvollen Einrichtungen zur Behinderung der Tram genutzt werden. Die folgende Fotoserie zeigt, daß die auf Seite 15 abgedruckte Antwort von Verkehrssenator Herwig Haase auf eine parlamentarische Anfrage, in der er diese Ampelschaltung als Vorrangschaltung bezeichnet (Vorrang für wen?), nur als blanker Zynismus gewertet werden kann.

Die Gesamtbilanz: Einschließlich der Wartezeit an der ersten Ampel und dem Fahrgast Wechsel hat der Zug der Linie 53 fast 4 Minuten benötigt, um diesen Bereich zu durchfahren. Der geradeausfahrende Zug der Linie 52 benötigte knapp 2 1/2 Minuten. Zum Vergleich: In Zürich, das seit 20 Jahren flächendeckend mit Vorrangschaltungen für den dort umfangreichen Tramverkehr ausgestattet ist, erhalten Straßenbahnen an über 70% der Lichtsignalanlagen freie Fahrt. An den restlichen "Rot" zeigenden Ampeln gibt es spätestens nach 30 Sekunden grünes Licht. Größere Standzeiten, heißt es in Zürich, seien für Fahrgäste und Fahrer nicht zumutbar.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10003286>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



Bild 1 - Ein Zug der Tramlinie 53 steht vor dem durch eine zusätzliche Ampel abgesicherten Haltestellenbereich in der Grabbeallee/Pastor-Niemöller-Platz. Während das Tram-Signal rot zeigt, hat der Autoverkehr grün. (Foto: I. Schmidt)



Bild 2 - Die Tram durfte in den Haltestellenbereich einfahren. Jetzt zeigt die vor dem Haltestellenbereich liegende Ampel für den Autoverkehr kurz rot, so daß die Fahrgäste gefahrlos aus- und einsteigen können. (Foto: I. Schmidt)



Bild 3 - Für den Autoverkehr zeigen beide Ampeln wieder grün, während die nach links abbiegende Tram 53 noch rot hat. Inzwischen ist ein Straßenbahnzug der geradeausfahrenden Linie 52 eingetroffen, der jedoch nicht in den Haltestellenbereich einfahren darf, so daß die Fahrgäste weder ein- noch aussteigen können. (Foto: I. Schmidt)



Bild 4 - Alle Autos sind durchgefahren, aber die Straßenbahnen haben nach wie vor rot. (Foto: I. Schmidt)



Bild 5 - Nachdem für den querenden Autoverkehr zwischenzeitlich grün war, ist inzwischen der nächste Ampelumlauf mit einer erneuten Grünphase für den Autoverkehr zu sehen. Die Tram hat noch immer rot! (Foto: I. Schmidt)

